KONTAKTE

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. MARIEN, OLDENBURG

46. Jahrgang

Osterausgabe 2019

Mensch, wo bist du?

MISEREOR HUNGERTUCH 2019 | 2020

Hungertuch Bildausschnitt

GEMEINDETEILE ST. BONIFATIUS, ST. CHRISTOPHORUS, ST. MARIEN

Ihr Projekt ist unser liebstes Kind ...

JERSCH UND SOHN
Malereibetrieb GmbH
Schwalbenstraße 50
26123 Oldenburg
Tel. 0441/34723

JERSCH UND SOHN

Hochzeitsdekoration
und Bastelbedarf
für jede Festlichkeit

Bastelbedarf
Maler - Neumann
Heidkamp
Tel. 0441 - 62387

Alter Postweg 35
26215 Heidkamp
Tel.:0441 - 62387

KANZLEI FRAUKE PREUS

Rechtsanwältin Frauke Preus
ist Fachanwältin für Sozialrecht
und Versicherungsrecht.
Ein weiteres Spezialgebiet
ist das Familienrecht.
Rufen Sie uns einfach an.
Wir beraten Sie gern.
Telefon 0441 / 77 70 78 98

Kanzlei Frauke Preus · Bahnhofsplatz 1 · 26122 Oldenburg · Telefon 0441 / 77 70 78 98
Telefax 0441 / 777 078 99 · E-Mail info@rechtsanwaeltin-preus.de · www.frauke-preus.de

---

Dr. Nicole Gorris-Vollmer,

Dr. Nicola Pörksen

Ärzte für Allgemeinmedizin

Waffenplatz 1,
26122 Oldenburg
Tel: 25419, Homepage: www.praxis-gorris.de

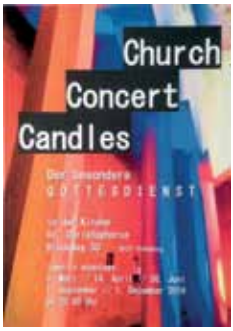
Spezielle Angebote sind:
die **Sanfte Chirotherapie** zum Lösen von Blockaden an der Wirbelsäule.

Sprechstunde auch in englischer und französischer Sprache.

Sprechzeiten:
Mo – Fr 8 – 14 Uhr
Mo,Di, Do 16 – 18 Uhr

INHALT

STÄNDIGE RUBRIKEN	Seite
Informationen und Impressum	4
SCHWERPUNKT	
Bildbetrachtung zum Hungertuch	***5, 6***
Gründonnerstag & Fronleichnam	***22, 23***
LEBEN IN DER GEMEINDE	
Bildbetrachtung zum Hungertuch	***5, 6***
Jahresstatistik 2018	7
Benefizkonzert St. Christophorus	8, 9
Termine Senioren	10
Eine Taube bringt die Botschaft	11, 12
Palmsonntag	12
CCC-Gottesdienste	13
Oster-Brunch	14, 15
Arbeitskreis Familienpastoral	15
Bundesfreiwilligendienst	16, 17
GLAUBENSLEBEN	
Gottesdienste Osterzeit	18
Misereor Fastenaktion 2019	19
Ostern - Das Fest des Hasen?	20
Firmvorbereitung	21
Gründonnerstag & Fronleichnam	***22, 23***
Erstkommunion	23 – 25
KINDER und JUGEND	
KIGA St. Bonifatius	26, 27
KIGA St. Christophorus	28
KIGA St. Marien	29
Termine Jugend	30, 31
Aktuelles aus der Messdienerarbeit	32, 33



Frohe Ostern
wünscht Ihnen Ihre
KONTAKTE Redaktion

GOTTESDIENST-ZEITEN:

ST. MARIEN,
FRIESENSTR. 15,
SONNTAG 11.00 UHR
HEILIGE MESSE

ST. BONIFATIUS,
BRAHMKAMP 15,
SAMSTAG 17.00 UHR HEILIGE MESSE

ST. CHRISTOPHORUS,
BROOKWEG 30,
SONNTAG 09.30 UHR
HEILIGE MESSE
(Kinder im Pfarrheim)

Katholische
Öffentliche
Büchereien

ÖFFNUNGSZEITEN:

ST. CHRISTOPHORUS
sonntags von
10:15 - 11:15 Uhr
dienstags von
12:30 - 15:30 Uhr

ST. MARIEN
sonntags von
10:30 - 12:30 Uhr

ANSCHRIFT:

Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Friesenstr.15, 26121 Oldenburg,
Tel: 0441-983480, Mail: info@st-marien-ol.de, Internet unter
www.st-marien-ol.de

Pfarrbüro:

Friesenstraße 15, 26121 Oldenburg, Tel. 0441-983480
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14.30 h bis 17.30 h

Unser Seelsorgeteam:

Leitender Pfarrer Jan Kröger Tel. 0441-983480,
Mail: jan.kroeger@st-marien-ol.de

Pfarrer Uwe Nachtwey, Tel. 0441-20505034,
Mail: uwe.nachtwey@gmx.de

Pater Dr. Biju Abraham Tel. 0441-20553743,
Mail: pater.biju@st-marien-ol.de

Pfarrer em. Karl-Heinz Vorwerk, Tel. 0160 2889402,
Mail: karlheinz@vorwerk.io

Diakon Cong Tru Nguyen, Tel. 0441-67793,
Mail: cong-tru.nguyen@st-marien-ol.de

Pastoralreferent Heinz-Peter Hahn, Tel. 0441-61209,
Mail: hape.hahn@ewetel.net

Pastoralassistent Thimo Holetzke, Tel.0441- 9834814,
Mail: t.holetzke@hotmail.com

Sr. Innocentia Pieters (i.R.), Tel. 0441-884788,
Mail: schwester.innocentia@st-marien-ol.de

Bankverbindung für Kollekten und Spenden:
IBAN: DE26 2805 0100 0019 4008 45 BIC: BRLADE21LZO

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Helmut Domsky, Tel.: 0441-61567,
Mail: helmut@domsky.net

DRUCKEREI: WILLERSDRUCK Gmbh & Co. KG, 26127 Oldenburg, Grünteweg 27

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe 04.11.2019

NOTRUF FÜR VERSEHGÄNGE: 229-0 TELEFONSEELSORGE: 080011 10111

Bildbetrachtung zum Misereor Hungertuch 2019/2020

Das Hungertuch ist eine Annäherung an den Menschen auf eine ganz eigene Art der künstlerischen Ausdrucksform. Das Hungertuch will „Appetit“ machen, die Augen weit aufzumachen, um zu entdecken.
Es dient der eigenen Vergewisserung, und zwar nicht durch fertige Bilder, sondern im Aufeinander-Zugehen der Menschen, denen die Frage gemeinsam ist: „Mensch, wo bist du?“
Gerade das Miteinander-Da-Sein vor diesem Hungertuch, das gegenseitige Vermitteln und Sich-Einlassen, eröffnet neue Perspektiven, die verborgene Gegenwart Gottes auch füreinander zu entdecken.

Die Symbolsprache des Künstlers Uwe Appold fordert uns zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Bild auf.
Leuchtendes Blau, rissige Erde, rot umrandete Steine, ein leuchtend-goldener Ring, geheimnisvolle Schriftzeichen, Kreuze und eine rot-blau bekleidete Figur. Der Künstler wünscht sich, dass die Menschen ihre eigenen Geschichten einbringen in das, was er gemalt hat.“

DAS BLAU

Das tiefe und leuchtende Blau steht für das lebensnotwendige Wasser und den unendlichen Himmel. In der christlichen Symbolsprache ist es die Farbe des Glaubens, der Zuverlässigkeit und der Treue. Maria als Mittlerin und Himmelskönigin wird oft mit blauem Mantel dargestellt: Blau verbindet Erde und Himmel.

ROT

Rot steht symbolisch für die Liebe und das Leiden. Gleichzeitig ist es die Farbe des Heiligen Geistes (Pfingsten).

DIE ERDE

Die Erde stammt aus dem Garten Gethsemane in Jerusalem, dem Garten, in dem Jesus verhaftet worden ist. Erde trägt diese Vergangenheit in sich und lässt aber auch Neues wachsen. Diese Erde erinnert daran, dass unser Planet Heimat aller Geschöpfe ist und uns als Lebensraum anvertraut ist.

DIE STEINE

Die Steine waren in der Erde aus Jerusalem enthalten. 12 Steine als Zeichen für die 12 Apostel, die 12 Stämme Israels, die das Land bebauten und die 12 Monate wurden in das Bild hineingesetzt als „Stolpersteine“, an denen wir uns reiben und Entscheidungen reifen lassen können.

DER RING

Der Ring als Symbol des Himmels und der Unendlichkeit enthält in sich Anfang und Ende. Er symbolisiert hier Gottes unbedingte Zusage seiner Liebe, die allen Menschen und in besonderer Weise den Ausgegrenzten gilt. Gold ist der wertvollste Grundstoff und drückt Gottes Herrlichkeit aus.

DAS HAUS

„Unser gemeinsames Haus“ im Zentrum ruht geborgen in der Liebe Gottes. Es ist unfertig als Zeichen dafür, dass wir alle daran bauen und Lösungen für die derzeitigen Krisen finden müssen. Das Haus ist aus Erde vom Garten Gethsemane geformt.

DIE SCHRIFT

Ins Blau hat der Künstler geheimnisvolle Schriftzeichen gesetzt, die wir entschlüsseln können. Sie sind eingerahmt von einem roten Kreuz und den griechischen Anfangsbuchstaben für Jesus Christus: IX. Das Unendlichkeitszeichen ist zur 8 aufgestellt: Gott hat uns als aufrechte Menschen geschaffen, die Verantwortung übernehmen.

DIE FIGUR

Die Figur, Mann oder Frau, ist bekleidet in rot-blaues Textil und nicht mehr nackt wie im Paradies. Sie hat Kontakt zur Erde und öffnet die Arme zum Himmel. So überschreitet sie die Grenzen des Bildes. Die geschwungene Edelstahl-Stange mit eingekerbtem Christus-Zeichen hat die Form einer offenen Schale: der Mensch nimmt Gottes Wort auf und trägt es weiter. In der Zusage der Liebe Gottes wird sein Schatten hell.

Uwe Appold hat das Bild gestaltet.
Er ist im Jahr 1942 in der Stadt Wilhelmshaven geboren. Sein Beruf ist Künstler. Er war auch Lehrer in der Stadt Flensburg und in China. Er hat auch viele Häuser gestaltet, zum Beispiel Schulen, Ämter und Kirchen. Seit dem Jahr 1962 macht Uwe Appold Ausstellungen mit seiner Kunst. Uwe Appold lebt in Flensburg.
Mehr Infos gibt es auf seiner Internet-Seite: www.uwe-appold.de

Auf die Frage, was wünschen Sie sich für Ihr Bild?
sagte Uwe Appold :
Ich weiß: Keiner kann genau wissen, was ich mit den Dingen auf dem Bild meine. Jeder soll selbst überlegen, was aus seinem Leben zu dem Bild passt.
Ich freue mich, wenn Menschen miteinander über das Bild reden.

Jahresstatistik 2018

Anzahl der Gemeindeglieder:	**9.440** (2017: 9.534)
Taufen:	St. Marien: **67** (2017: 65)
	auswärts: **12** (2017: 17)
Trauungen:	St. Marien: **10** (2017: 9)
	auswärts: **16** (2017: 17)
Erstkommunionen:	**69** (2017: 62)
Firmungen:	**48** (2017: 24)
Wiederaufnahme:	**7** (2017: 5)
Eintritte:	**7** (2017: -)
Beerdigungen:	**77** (2017: 73)
Austritte:	**165** (2017: 119)
Gottesdienstbesuch	
Frühjahr (4. März):	**504** (2017: 456)
Herbst (11. November):	**589** (2017: 566)

SÜRKEN&BITTER
RECHTSANWALTSKANZLEI

BERND SÜRKEN & HERMANN BITTER
Fachanwälte für Arbeits- und Familienrecht
sowie weitere zivilrechtliche Schwerpunkte

Theaterwall 41 · 26122 Oldenburg
Tel. (0441) 12 126 · Fax (0441) 27 714
www.suerken-bitter.de
info@suerken-bitter.de

BENEFIZ KONZERT

. . . für Hilfe direkt Oldenburg
Sierra Leone ViB e.V.
www.hilfe-direkt.info

Malte Gerdes-Röben

Friederike Thiel

Uwe Gast

Uwe Heger

Andreas Burau

SIERRA LEONE

Lin Marc Meinhardt

Eliene do Valle

Klaus Scheit

Gerd Meyer

Thomas Schubert

Valerie Gorris

Stefan Körner

Peter Löffler

Nicole Gorris-Vollmer

Kirche
Sankt Christophorus
OL - Brookweg 30

Eintritt frei!
Die Kollekte ist für das
„Sierra-Leone-Projekt!"

SO. | 28.4.2019 | 17.00 UHR

Am Sonntag nach Ostern

28. April 2019, 17.00 Uhr

. . . in der St.Christophorus-Kirche in Oldenburg, Brookweg 30, wird schon traditionell seit über 15 Jahren Musik aus Jazz, Pop, Musical und Klezmer erklingen. 14 Musiker/innen möchten den Besucher/innen bekannte Klänge, aber auch die besondere Note bieten. https://www.hilfe-direkt.info/benefizkonzerte-fuer-sierra-leone.cfm

Im Ensemble wirken wieder mit: Nicole-Gorris-Vollmer (Sandkrug), Flöte; Uwe Heger (Leer) http://www.uwe-heger.de, Arrangements und Saxophon; Klaus Scheit (Rastede), Arrangements, Violine und Synthesizer. Auch der Percussionist und Rapper Lin Marc Meinhardt (Oldenburg) ist wieder mit dabei, ebenso Stefan Körner (Oldenburg) mit seiner Trompete und dem Flügelhorn sowie ,,Blue-Bossa" http://www.duo-bluebossa.de; Uwe Gast (Hatterwüsting), Saxophon; und Peter Löffler (Hatterwüsting), Gitarre; zusammen mit der Sängerin Eliene do Valle (Rastede). Valerie Gorris (Hamburg) http://www.valeriegorris.com Gesang; Friederike Thiel (Rastede) Gesang und Violoncello; und Malte Gerdes-Röben (Wardenburg) Gesang; werden mit ihren Stimmen - zusammen mit den anderen Sängerinnen - den Raum der St.Christophorus-Kirche zum ,,Klingen" bringen.
Für den ,,guten Ton" sorgt der Soundmixer Andreas Burau (Oldenburg).
Neu in diesem Jahr begrüßen wir im Ensemble Gerd Meyer (Posaune und Gitarre) aus Oldenburg.
Musikalische Leitung und am Klavier - wie schon seit Beginn der Konzertreihe - Thomas Schubert (Oldenburg).

Wir, die Musiker/innen, freuen uns wieder auf die treuen Zuhörer sowie die besondere Atmosphäre dieses Ereignisses. Natürlich sind auch neue Gäste immer herzlich willkommen.

Nicole Gorris-Vollmer und Thomas Schubert

Der Erlös des Benefiz-Konzertes . . .

. . . wird auch in diesem Jahr der ,,Grassfield-Schule" in Freetown, Sierra Leone, zugute kommen. **www.hilfe-direkt.info**

Senioren: Termine, Termine.....

21. März

Fronleichnam — Der Himmel unterwegs

Pfarrer Nachtwey informiert in der Begnungsstätte St. Marien um 15.30 Uhr über die Feier des Fronleichnamfestes am 23.06.2019.

Fronleichnam --- ein Fest, das jedes Jahr begangen wird. Wo liegen seine geschichtlichen Wurzeln? Was feiern wir an diesem Tag? Welche Bedeutung hat es auch heute noch? Wie wichtig kann es für mein religiöses Leben sein?
All diese Fragen werde ich versuchen an diesem Nachmittag zu beantworten. Außerdem werde ich einen kleinen Ausblick auf Fronleichnam 2019 in St. Marien geben.

23. Mai

Gottesdienst mit Krankensalbung um 15.00 Uhr in der St. Marienkirche

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Krankensalbung.
Die Krankensalbung gehört zu den Sakramenten die mehrfach empfangen werden können.
Sie soll eine Stärkung in der Zeit der Erkrankung sein, die seelischer oder körperlicher Art sein kann, aber jeder der meint eine Stärkung würde gut tun, ist zur Teilnahme eingeladen.
Für alle die die Kirche nicht erreichen können, ob mit Rollstuhl oder Rollator, unterstützt uns der Malteser Hilfsdienst mit einem Hol- und Bringedienst. Melden sie sich bitte im Pfarrbüro.

22. Juni

Tagesfahrt für die ganze Gemeinde

Wir besichtigen einen modernen Milchviehbauernhof mit über 1600 Milchkühen. Zum Mittagessen kehren wir in eine kleine Brauerei ein und im Anschluss geht es weiter zu einer Erlebnis-Imkerei. Dort genießen wir frischen Butterkuchen aus dem Backhaus.
Kosten: pro Person 45,00 Euro, Kinder 25,00 Euro, incl. Busfahrt, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, alle Betriebsbesichtigungen mit Führung, Trinkgeld.

Osteopathin | Heilpraktikerin
Brigitta Preuth
i. d. Praxis K. Wegh
Nadorster Str. 142
26123 Oldenburg
Tel.: 0441 3503 6777
E- mail: osteopathie_alternativ@web.de

EINE TAUBE BRINGT DIE BOTSCHAFT

Am Palmsonntag zog Jesus auf einen Esel in Jerusalem ein. Die Bewohner der Stadt jubelten ihm zu und feierten ihn. Einige Tauben beobachteten von weitem das Geschehen und hofften, dass für sie ein paar Krumen abfallen würden.

„ Wisst ihr“, meinte Tobias Taube, „ich finde dieser Jesus hat es wirklich verdient, dass ihm die Leute zujubeln und ihn zum König machen wollen. Er hat vielen Menschen mit seinen Worten und Taten geholfen.“

„ Da hast du sicher recht“, antwortete Tamara Taube. Nachdenklich fügte sie hinzu; „ Aber ich bin mir nicht sicher, ob die Menschen es mit Jesus ehrlich meinen.“

„ Ich weiß nicht, woher deine böse Vorahnung kommt“, griff Theo Taube in das Gespräch ein. „ Es hat doch niemand einen Grund, ihm etwas zu tun. Jesus hat doch keinem Menschen Unrecht getan. Er hatte doch immer für jeden von ihnen ein gutes Wort oder einen freundlichen Blick.“

„ Sicher“, räumte Tamara Taube ein, „ aber du kennst die Menschen: Heute feiern sie dich, und morgen will keiner mehr etwas von dir wissen. Mir ist die Sache nicht geheuer. Ich habe richtig Angst um Jesus, wenn ich sehe, wie grimmig die Pharisäer und Schriftgelehrten das Fest beobachten.“

„ Ach, du bist eine richtige Miesmacherin, immer nörgelst du nur herum!“ schimpfte Tobias Taube. „ Freu dich doch einfach über das schöne Fest. Was danach geschieht, kann uns doch egal sein. Wir können doch nichts daran ändern.“

„ So ein dickes Gefieder wie du habe ich nicht“, erklärte Tamara Taube. „ Wenn ich sehe, dass einer gut zu Mensch und Tier ist, dann ist es mir nicht gleichgültig, ob ihm etwas zustößt oder nicht.“

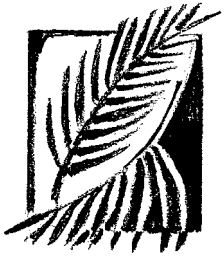
„ Am besten gründest du einen Schutzverein für gute Menschen“, begann sich Theo über Tamara lustig zu machen. „ Wenn du so um deinen Jesus besorgt bist, dann fliege doch zu ihm und beschütze ihn, wenn du es kannst.“

„ Beschützen kann ich ihn sicher nicht“, beendete Tamara Taube das Gespräch. „ Aber ganz gleich, wohin sein Weg führt, ich werde ihn begleiten und zu ihm stehen. Vielleicht freut Jesu sich, wenn er nach oben schaut und das Gefieder einer Freundin entdeckt.“

So machte sich Tamara Taube zu Jesus auf den Weg. Es dauerte nicht lange, und Jesus bemerkte, dass eine Taube über seinem Kopf kreiste. Er schaute hinauf und lächelte ihr zu. Tamara war sehr stolz darauf, dass Jesus von ihr Notiz nahm.

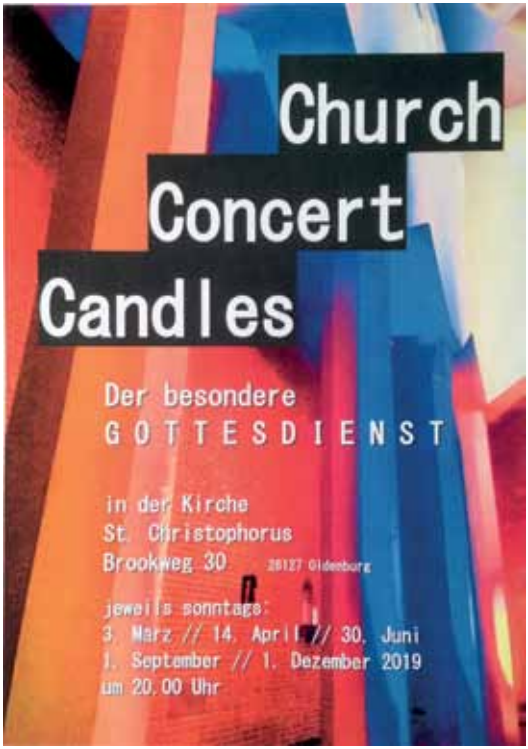
Von da an blieb sie immer in seiner Nähe. Tamara blieb Jesus treu, als er festgenommen und verurteilt wurde. Auch auf seinem Weg zur Hinrichtung am Kreuz

ließ sie ihn nicht im Stich.
Am Ostermorgen war sie die erste, die begriff, was geschehen war. Rasch flog Tamara zu den Jüngern, um ihnen die Botschaft von der Auferstehung Jesu zu bringen.
„ Vielleicht schöpfen sie Hoffnung, wenn sie mich sehen“, dachte sie sich. „ Vielleicht spüren die Jünger, dass ich ihnen etwas sehr Wichtiges mitzuteilen habe. Vielleicht erinnern sie sich an Noahs Taube, die die Botschaft vom Ende der Sintflut überbrachte.“
Doch die Jünger waren so sehr in ihrer Trauer gefangen, dass sie die Taube überhaupt nicht bemerkten. Selbst als die Frauen vom leeren Grab zurückkehrten, konnten sie die frohe Botschaft nicht begreifen. Erst als Petrus vom Grab zurückkam und ihnen berichtete, dass Jesus von den Toten auferstanden war, begannen sie sich etwas zu freuen.
Nun begriffen sie auch, dass ihnen die Taube Botin der Hoffnung und der Freude sein wollte. Und sie erinnerten sich daran, dass diese Taube Jesus seit dem Einzug in Jerusalem ständig begleitet hatte und ihm treu geblieben war.
Noch heute denken Christen in manchen Gegenden der Welt an diese treue Taube. Dann bekommen die Kinder am Palmsonntag gebackene Teigtauben geschenkt, damit sie sich immer daran erinnern, wie wichtig es ist, treu zu seinen Freunden zu stehen.
UWE NACHTWEY



Jesus zieht in Jerusalem ein!
Am **Palmsonntag, 14.04.** wollen wir **um 11 Uhr** einen **Familiengottesdienst in St. Marien** feiern. Wir freuen uns, wenn viele ihre Palmsträuße*** mitbringen, um den „Weg Jesus nach Jerusalem“ prächtig zu gestalten. Außerdem gibt es schwungvolle Lieder zum Mitsingen usw. Dazu gibt’s ein erstes **Vorbereitungstreffen am Fr., 29.03.** um 16 Uhr in der Begegnungsstätte St. Marien.
Wer beim Gottesdienst aktiv dabei sein will um z.B. die Leidensgeschichte vorzuspielen oder andere Texte zu sprechen, der melde sich bitte bei Heinz-Peter Hahn (hape.hahn@ewetel.net/Tel.: 61209), im Pfarrbüro (983480) oder bei einem Mitglied des AkF oder **kommt einfach zur Probe am Fr., 29.03. um 16 Uhr** (weitere Treffen z.B. am 5. und 12.04. verabreden wir dann) (hp)

*** Ein **Palmstockbasteln** soll es auch geben am **Mi., 10.04. von 15.30 bis 17 Uhr im Pfarrheim St. Bonifatius (Keller)**. Bitte im Pfarrbüro anmelden, damit wir mit dem Material ein bisschen planen können. Wenn möglich für jeden Palmstock, der gebastelt werden soll einen Stock und ein bisschen Bindedraht (u. evtl. eigenes Verziermaterial) mitbringen. (hp)



Wir laden herzlich ein!

Sonntag, 3. März 2019 um 20.00 Uhr
Musik: „CONTINUUM“
http://piezunka.com/bands/continuum.html
Dirk Piezunka (Sopran- & Tenor-Saxophon/Bassklarinette/Flöte/Percussion)
Jens Piezunka (Contrabass & Gesang)
Christian Suter (Konzertgitarre)

Palmsonntag, 14. April um 20.00 Uhr
Musik: „Schlagwerk Nordwest“ Ltg. Axel Fries
https://www.facebook.com/schlagwerknordwest/?rc=p

Sonntag, 30. Juni 2019 um 20.00 Uhr
Musik: „VIA“
Inga Meyer (Klavier), **Verena Heinemann** (Cello),
Anna Temmesfeld (Violine)

Sonntag, 1. September um 20.00 Uhr
Musik: Stefan Schöps (Gitarre) & **Thomas Schubert** (Piano)

1. Advent, 1. Dezember 2019 um 20.00 Uhr
Musik: Felix Barrenschee (Piano)
https://www.felixsvenbarrenschee.de/

Der Arbeitskreis “MuKuL” (Musik-Kultur-Liturgie) Kirchengemeinde St. Marien hat sich überlegt, mal andere / besondere / modernere Gottesdienste zu gestalten.

Der 1.“Besondere Gottesdienst” am 03.03.2019 (20h) der neuen Gottesdienst-Reihe in St. Christophorus wird von der Gruppe “CONTINUUM” eröffnet.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, in “kleiner Runde” mit den Musikern etc. über deren MUSIK zu sprechen...
Wir sind für neue Impulse bzgl. unserer Gottesdienstreihe immer “offen”.

In diesem Jahr werden wir unterschiedliche Genres hören...
(siehe Programm oben / Rückseite des Flyers)

- 03.03. Genre “Jazz”
- 14.04. Genre “Experimentelle Musik mit dem Schlagwerk”
- 30.06. Genre “Klassik”
- 01.09. Genre “Popmusik”
- 01.12. Genre “Filmmusik”

Es grüßt das “MuKuL” - Organisationsteam

10 Dinge, die den Oster-Brunch unvergesslich machen

1. Eine schöne Deko
Damit Dein Brunch zu einer echt frühlinghaften Zusammenkunft wird, ist eine schöne Tisch-Deko natürlich das A und O. Dabei können frische Blumen, schönes Geschirr und etwas aufgeschnittenes Obst schon einiges für das Ambiente tun.

2. Die Vorbereitung
Soll Dein Brunch zu einem echten Erfolg werden, kommst Du an einer umfangreichen Planung meist nicht vorbei. Wer die gesamte Vorbereitung nicht allein übernehmen will, kann die verschiedenen Brunch-Komponenten auch auf seine Gäste verteilen: Lade deine Gäste zu einem **Mitbring-Brunch** ein...

3. Frisch gebrüht ist halb gewonnen
Beim Brunch geht doch nichts über frischen Kaffee, dessen Duft Deinen Gästen schon bei der Begrüßung in die Nase steigt. Wir empfehlen sowohl beim Kaffee wie auch beim Tee, die klassische Brüh-und-Aufguss-Variante– **da hält kein Automat geschmacklich mit!**

4. Verleih Deinen Brunch-Basics eine persönliche Note!
Brötchen und Croissants vom Lieblingsbäcker in allen Ehren, aber was könnte besser schmecken, als eine Eigenkreation frisch aus dem Ofen? Wenn Du also Zeit hast, solltest Du unbedingt **selbst backen** – Deine Gäste werden die Liebe und Sorgfalt herausschmecken! Trau dich auch mal zu experimentieren – z.B. mit Blaubeeren im Teig....

5. Kein Brunch ohne Ei
Auf jeden Brunch-Tisch gehören Eier, da gibt es absolut keinen Zweifel. Die beliebtesten Varianten sind Rührei, Omelette oder das nie aus der Mode geratene 5-Minuten-Ei. Willst Du Deine Gäste mal so richtig beeindrucken, dann biete Ihnen **pochiertes Ei bzw. Eier Benedikt** an...

6. Fruchtige Getränke

Zu jedem Brunch gehören Säfte, am besten frisch gepresst. Willst Du Deine Gäste mit etwas Besonderem überraschen, kannst Du Ihnen auch vitaminreiche Smoothies anbieten beispielsweise mit Orange und Granatapfel.

7. Ein bisschen Abwechslung
Ein Brunch lebt von Vielfalt. Warum dann nicht mal **Süßkartoffeltoast** ausprobieren? Einfach ein paar Scheiben getoastete Süßkartoffel zum Brotkorb dazustellen und von Deinen Gästen selbst belegen lassen!

8. Süße Highlights
Wer könnte denn bei ofenwarmen Zimtschnecken & Co. schon widerstehen? Meist bereits wenige Minuten nach der Eröffnung des Brunch-Buffets verputzt, ist das süße Gebäck ein unangefochtener Brunch-Favorit. Immer beliebter werden derzeit auch Fusion-Food-Variationen wie **zum Beispiel Cruffin** (Croissant + Muffin), die man verblüffend einfach selbst herstellen kannst.

9. Das perfekte Topping
Kein Brunch ohne Aufstriche, darüber sind wir uns einig! Und auch wenn es mehr als verlockend ist, im Supermarkt einfach zu verzehrfertigen Aufstrichen aus der Packung zu greifen – selbst gemacht schmeckt 100 Mal besser! Wie wär's mit **Rote-Beete-Creme** oder einer **Karotte-Mango-Ingwer Mischung**. Also nichts wie ran an den Pürierstab!

10. Außergewöhnliche Rezepte
Damit Dein Brunch zu einem unvergesslichen Erlebnis wird, an das man sich noch lange erinnert, solltest Du neben den Klassikern unbedingt auch auf ein, zwei ausgefallene Rezepte setzen! Unser Tipp heute: **Karottensuppe mit Koriander-Gremolata und Karottenchips oder Eier im Glas mit Tomatensalsa, dazu Toaststicks.** (hp)

(Ideen und Bilder entnommen von „Kochzauber" - Unser Kochblogg)

Einladungen des Arbeitskreises für Familienpastoral (AkF) für „Ostern und umzu"

Ostern feiern
Im Sinne der vorangegangenen Anregungen möchten wieder einladen zum Osternestersuchen am Ostersonntag, 21.04. nach der Messe in Christophorus, verbunden mit einem einfachen **Osterfrühstück/Brunch** mit Osterstuten, Eiern, Kaffe, Tee, Saft und evtl. einem Schluck Sekt für die, die es mögen.
Wer uns dabei unterstützen mag, melde sich einfach...

Karfreitag gestalten
Am **Fr., 19.04. gibt es um 11 Uhr** wieder einen **Kreuzweg**, der **speziell für Familien** gedacht ist. Wir bereiten Bilder und kleine Szenen vor, so dass auch die Kleineren zumindest anfanghaft verstehen können, dass es ein besonders wichtiger Tag für uns Menschen ist, die an Christus glauben. Wenn noch jemand Interesse am Vorbereiten hat, melde sie oder er sich bitte bei Heinz-Peter Hahn, im Pfarrbüro oder bei einem Mitglied des AkF.

„Taufe Plus" – das nächste Angebot
Zuletzt haben wir eine schöne Taufe mit vier Taufkindern und vielen Freunden, Verwandten und Bekannten gefeiert. Die Kirche war gut gefüllt.
Am **Sa., 22.06. feiern wir wieder „Taufe Plus"**. Die Vorbereitung ist am Mi., 12.06. (erstes Treffen) und Mi., 19.06. (2. Treffen) jeweils um 18 Uhr in St. Marien. Weitere Infos auf dem ausliegenden Flyern des Ausschuss für Familienpastoral und im Pfarrbüro, sowie bei Heinz-Peter Hahn oder jedem Mitglied des AkF. (hp)

Bundesfreiwilligendienst

Mein Name ist Anna Varwig. Gebürtig komme ich aus dem Landkreis Vechta und absolviere seit August 2018 meinen Bundesfreiwilligendienst in der Pfarrei St. Marien und an der katholischen Grundschule Harlingerstraße (KGH).

Nach meinem Abitur, welches ich letztes Jahr an einem beruflichen Gymnasium für Gesundheit und Soziales gemacht habe, war ich mir unklar über meinen weiteren beruflichen Werdegang. Sicher war ich mir nur, dass ich gerne mit Menschen, am liebsten Kindern, arbeiten würde. Als ich mich dann über die Möglichkeit eines Bundesfreiwilligendienstes informiert habe, schien dies die ideale Lösung zu sein. Ein Jahr in einen sozialen Beruf „reinschnuppern“ und dabei Menschen helfen zu können, klang für mich perfekt.

Die Stellenausschreibung der Gemeinde St. Marien klang für mich gleich vielversprechend. Die meisten Stellen bieten überall nur einen Einsatzort. Die Gemeinde St. Marien bietet einen geteilten Aufgabenbereich: Zum einen in der Gemeinde, aber zum größten Teil in der KGH. Somit arbeite ich montags bis donnerstags bis 15 Uhr und freitags bis 13:15 Uhr in der Schule. Anschließend gehe ich drei Tage die Woche ins Pfarrbüro und unterstütze das Team bei den Büroarbeiten.

Besonders gut gefällt mir hier das freundliche Arbeitsklima und die abwechslungsreichen Aufgaben, die die Gemeindearbeit mit sich bringt. Zudem helfe ich einmal in der Woche beim Vorbereiten des Frühstücks für den Seniorengottesdienst in St. Paulus. Dort habe ich den Kontakt zu den Senioren der Gemeinde und somit zu einer ganz anderen Gruppe von Menschen.

Das Schöne an meinem Dienst an der KGH ist die Spannweite an Aufgaben: Vormittags unterstütze ich die Lehrkräfte im Unterricht, kann mit Kleingruppen arbeiten, den Sport- und Schwimmunterricht und die Klassen bei Schulausflügen begleiten und manchmal sogar mit Hilfe meiner Kollegen, eigene Unterrichtsstunden vorbereiten und durchführen.

Mittags bin ich im Ganztagsteam eingeplant. Ich begleite die Kinder zum Essen, bei der anschließenden Spielzeit und stehe ihnen danach beim Übenden Lernen zur Seite. Darüber hinaus kann ich die anschließenden Angebote (z.B. Basteln, Bücherei etc.) selbst gestalten und

betreuen.
Besonders schön an meinem Bundesfreiwilligendienst finde ich die Abwechslung, die mir die Arbeit an der Schule bietet. Ich wurde nicht nur sehr herzlich im Kollegium aufgenommen, sondern mir werden auch viele Arbeitsschritte und Aufgaben zugetraut.
So ein Freiwilliges Jahr kann ich nur empfehlen. Man wächst über sich hinaus, lernt ein völlig neues Aufgabenfeld kennen und sammelt eine Menge neue Erfahrungen. Besonders glücklich bin ich, in so tollen Einrichtungen zu sein. Wenn man sich in verschiedene berufliche Richtungen orientieren möchte und in einem herzlichen und schönen Umfeld wachsen - auch über sich hinaus - möchte, ist ein freiwilliges soziales Jahr in der Gemeinde und der Grundschule Harlingerstraße genau das Richtige.

Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BuFDi) in der Kath. Grundschule Harlingerstraße und der Kath. Kirchengemeinde St. Marien Oldenburg

Sie haben bald Ihren Schulabschluss in der Tasche und wissen noch nicht, wie es weitergehen soll? Sie arbeiten gerne mit Menschen, insbesondere mit Kindern?
Wir suchen zum Schuljahresbeginn im August 2019 zwei junge Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr in der Gemeinde und hauptsächlich in der Kath. Grundschule Harlingerstraße leisten möchten.
Im Gemeindebereich umfasst Ihr zukünftiges Aufgabengebiet z.B. die Unterstützung der Pfarrsekretärinnen und die Mitarbeit in der Jugend- und Seniorenarbeit.

Schwerpunktmäßig werden Sie jedoch in der Grundschule tätig sein: Ihre Aufgaben dort sind: Unterstützung der Lehrerinnen im Unterricht, Begleitung bei außerschulischen Veranstaltungen (Schwimmen, Ausflüge etc.), Hilfe im Ganztagsbereich, zum Teil auch Mitarbeit bei der Ferienbetreuung, usw.

Neugierig? Dann sprechen oder mailen Sie mich gerne an: Doris Tranel, Tel. 0441-50500648, tranel@gs-harlingerstrasse.de.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kfwd.de. Auf dieser Homepage können Sie sich auch online für ein FSJ bei uns bewerben.

Besondere Gottesdienste an Ostern

Heilige Woche: Karwoche

Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst
13.04.19	St. Bonifatius	17.00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe
Palmsonntag 14.04.19	St. Christophorus	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe
	St. Marien	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Palmweihe und Prozession
	St. Marien	18.00 Uhr	Bußgottesdienst
	St. Christophorus	20:00 Uhr	Church - Concert - Candles
16.04.19	St. Bonifatius	19.15 Uhr	Atempause
Gründonnerstag 18.04.19	St. Bonifatius	20.00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl
Karfreitag 19.04.19	St. Bonifatius	09.00 Uhr	Kreuzwegandacht
	St. Christophorus	11.00 Uhr	Familienkreuzweg
	St. Christophorus	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi

OSTERN

Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst
Karsamstag 20.04.19	St. Marien	15.00 Uhr	Ostergottesdienst d. Gehörlosen
	St. Bonifatius	21.00 Uhr	Feier der Osternacht
	St. Marien	21.00 Uhr	Feier der Osternacht
Ostersonntag 21.04.19	St. Christophorus	09.30 Uhr	Osterhochamt
	St. Marien	11.00 Uhr	Osterhochamt
Ostermontag 22.04.19	St. Christophorus	09.30 Uhr	Hl. Messe zum Ostermontag
	St. Marien	11.00 Uhr	Hl. Messe zum Ostermontag

Ist das Dein Aufruf an mich,
Gott?
Dein Ruf?
Meine Berufung?

Mach was draus: Sei Zukunft!
Dein Wort habe ich gehört.
Im Mahl bin ich Dir begegnet.
Im Brot hast Du mich ge-
stärkt.

Mach was draus, Gott!
Wirke in mir.
Belebe mich.
Heb mich empor.

Mach was draus, Gott!
Aus dem, was ich sehe.
Aus meinen Fähigkeiten.
Aus meinen Charismen.

Sei Du die Zukunft, Gott.
Mit meinen Gaben.
Mit meinen Händen.
Mit meiner Stimme.
Ich vertraue:
Wir machen was draus!
Du und ich und wir alle, Gott.
Gemeinsam sind wir die Zukunft.

Andreas Paul/MISEREOR

„Ostern – das Fest der Hasen?“ (sagte mal einer)

Was hat der Osterhase mit der Auferstehung Jesu zu tun?

Der Hase ist ein Tier, das sich unwahrscheinlich vermehren kann. Er kann zur Plage werden. Alle zwei Monate ist er geschlechtsreif. Und nehmen wir an, er hat vier Junge, die nach zwei Monaten wieder je vier Junge haben, und die nach zwei Monaten auch wieder alle je vier Junge haben... Na ja, dann könnt ihr verstehen, dass es Völker gibt, die in dem Hasen ein Zeichen neuen Lebens sehen, weil er sich so schnell vermehrt. Und jetzt könnt ihr schon ahnen: der Hase, ein Symbol für neues Leben. Jesus hat uns durch seine Auferstehung von den Toten auch neues Leben gebracht. Außerdem scheint er keine Augenlider zu haben. Seine Augen sind immer offen und damit wurde er ein Hinweis auf Jesus, der immer bei uns ist.

Wieso soll der Hase die bunten Eier gelegt und den Kindern gebracht haben?

Wieso überhaupt Eier? Auch das Ei ist ein Symbol, ein Zeichen für neues Leben. Die Menschen sind immer wieder überrascht gewesen, so ein Ei in der Hand zu haben, und plötzlich pickt es irgendwo, und heraus schlüpft neues Leben: ein Küken. Das ist doch auch wirklich überraschend. Also auch das Ei: in vielen Völkern ein Zeichen für neues Leben. Und wie ein Küken schlüpft und die Eischale sprengt, so stellten sich die Menschen die Auferstehung Jesu vor, wie er den Grabstein sprengte und glorreich aus dem Grab erstand. Aus den verschiedenen Ländern kamen nun als Zeichen des neuen Lebens zusammen: der Hase und das Ei. Was lag näher, als aus beiden eine Kombination zu machen: der Hase legt das Ei, obwohl wir alle wissen, dass Hasen keine Eier legen.

Warum werden die Eier zu Ostern eigentlich bunt gefärbt?

Das Bunte ist ein Zeichen der Freude. Die Freude über das neue Leben, das Jesus uns durch seine Auferstehung gebracht hat, ist also in diesen Zeichen lebendig: Im bunten Ei und im Hasen. Auf Friedhöfen gibt es sogar Grabsteine, in die ein Hase gemeißelt wurde. Jetzt wissen wir, warum der Osterhase an Ostern bunte Eier bringt.

Karl-Heinz Vorwerk

Firmvorbereitung 2019

Bild: Firmung-Heiliger Geist; Foto © N.Cech)

Unsere **34 Firmlinge** haben sich inzwischen in **4 Gruppen** aufgeteilt und treffen sich wöchentlich in unseren Pfarrheimen, außer in den Ferien. Begleitet werden sie von 12 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus früheren Firmkursen. Neben den Gruppentreffen werden sie auch wieder an dem einen oder anderen Projekt mitarbeiten, wie z.B. beim Osternestersuchen, dem Fronleichnamsfest oder einem Friedensgebet. Vielleicht fahren auch einige von ihnen zwischendurch nach Vechta oder Münster zu speziellen Angeboten für Firmlinge. Wir freuen uns sehr, auf die nächsten Monate.
Für das Vorbereitungsteam (hp)

Geistliche Angebote

Atempausen

Sie finden statt jeweils dienstags um 19.15 Uhr in der Bonifatius-Kirche. Eine halbe Stunde Zeit sich den dringenden Fragen des eigenen Lebens und Glaubens zu stellen. In diesem Jahr bietet Misereor dazu eine Reihe von fünf Abendgebeten an. Gestaltet sind sie als Begegnung mit OSCAR ROMERO, der im Oktober 2018 heiliggesprochen wurde. Wir lernen sein Leben und Wirken kennen unter folgenden Blickwinkeln:

1. Nähe in der Distanz
2. Reichtum in der Armut
3. Mut in der Unsicherheit
4. Wandel aus der Erstarrung
5. Visionen in der Sinnlosigkeit.

Wir starten mit den Atempausen am Di., 12.03.. Die fünfte und letzte Atempause ist geplant für Di., 9.04. Jede Atempause ist vorbereitet von Menschen aus unserer Gemeinde. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wann es thematisch welche Atempause geben wird. Bitte auf die Pfarrnachrichten achten! Wir laden herzlich zur Teilnahme ein. (hp)

Bußgottesdienst

Am Palm-Sonntag, 14.04. laden wir um 18 Uhr in der St. Marienkirche dazu ein, das eigene Leben anzuschauen, die Lichtpunkte zu entdecken und Gott unsere Schattenseiten hinzuhalten. Vorbereitet wird dieser Gottesdienst von Pfr. Uwe Nachtwey und PR Heinz-P. Hahn. (hp)

Gründonnerstag und Fronleichnam

Das Fest „Fronleichnam“ feiern die Katholiken schon seit vielen Jahrhunderten. Damals haben die Menschen hier in Deutschland „Mittelhochdeutsch“ gesprochen. Aus dieser Sprache kommt das Wort „Fronleichnam“. Es besteht aus zwei Teilen: „Vron“ bedeutete damals „Herr“ und „Lichnam“ „Leib“, genauer sogar den „lebendigen Leib“. Das Fest Fronleichnam verehrt also den Leib Christi.

Seit wann gibt es das Fronleichnamsfest?

Die Entstehung des Fronleichnamsfestes ist recht genau datiert: Der Überlieferung nach hatte eine junge Augustinernonne namens Juliana von Lüttich im Jahr 1209 eine Vision. Der Mond hatte einen Fleck, und dieser Fleck, so soll es Christus ihr erklärt haben, sei das im Kirchenkalender noch fehlende Fest zur Verehrung des Altarsakraments. Schon 1246 wurde das Fest Fronleichnam in Lüttich zum ersten Mal gefeiert. Am 11. August 1264 erklärte Papst Urban IV. Fronleichnam zum offiziellen kirchlichen „Hochfest des Leibes und Blutes Christi.“

Leib Christi – was meinen wir damit?

Wir glauben, dass Jesus immer dann ganz nah bei uns ist, wenn wir Eucharistie feiern. Dann verwandelt sich am Altar Brot (in Form von Hostien) in den „Leib Christi“ und Wein in „Blut Christi“. Anschließend bekommen wir dann in der Kommunion eine Hostie, das „heilige Brot“ – den „Leib Christi“ . Erwachsene dürfen auch etwas vom Wein nehmen – dem „Blut Christi“.

Wir glauben, dass Jesus selbst in dem Brot ist, das wir essen. Und wir glauben auch, dass er in dem Wein ist. Wenn wir die Hostie essen und den Wein trinken, dann werden Jesus und seine Liebe dadurch ein Teil von uns. Wir sagen auch: „Wir werden selbst Leib Christi“.

Wer hat sich das mit dem Brot und dem Wein ausgedacht?

Die Geschichte dazu beginnt noch vor Ostern:

An Gründonnerstag hat Jesus mit seinen zwölf besten Freunden, den Aposteln, zusammen gegessen. Wir nennen das auch das „Letzte Abendmahl“, weil Jesus am Tag danach getötet wurde. Jedenfalls teilte Jesus das Brot und gab es seinen Aposteln. Dabei sagte er: „Das ist mein Leib.“ Auch vom Wein gab er ihnen etwas ab und sagte: „Das ist mein Blut.“ Er sagte seinen Freunden also, dass er selbst in dem Brot und in dem Wein ist.

Wenn heute ein Priester diese Worte von Jesus spricht, werden das Brot zum Leib und der Wein zum Blut Christi. Jesus ist dann wirklich bei uns!

Der Leib Christi als Schatz

Weil Jesus selbst in der gewandelten Hostie anwesend ist und bleibt, wird sie von den Katholiken sehr bewundert und verehrt. In der Kirche bewahrt man sie daher wie einen Schatz auf. Sie kommt in den „Tabernakel“, einen schönen „Schrank“, der kunstvoll bemalt oder mit Gold verziert ist. In der Nähe des Tabernakels brennt außerdem immer eine Kerze. Sie soll zeigen, dass Gott immer da ist.

Fronleichnam - zeigen was wir glauben

Weil wir Katholiken allen Menschen zeigen wollen, dass Jesus bei uns ist gehen wir gemeinsam „auf die Straße“. Dabei singen und beten wir. Das nennt man auch Prozession. Die Hostie hat dabei einen besonderen Platz in einem schönen geschmückten Gefäß, der Monstranz. Durch ein kleines Fenster in der Monstranz kann man die Hostie sehen.

Die Kommunion-Kinder haben an diesem Tag eine wichtige Aufgabe: Sie gehen festlich gekleidet vor der Monstranz her und streuen Blumenblätter auf den Weg über den „der Leib Christi“ getragen wird.

Fronleichnam – mitfeiern und mitgestalten

Das Fest lebt vor allem davon, dass wir als Gemeinde bei der Gestaltung und beim Feiern aktiv werden. Es wird in den kommenden Wochen immer wieder Gelegenheiten geben etwas über das Fest zu erfahren und sich bei der Vorbereitung und Durchführung zu beteiligen.

Unser Ziel: Am So., 23 Juni mit vielen kreativen Menschen unseren Glauben feiern.

Machen wir daraus ein großes FEST DER GEMEINSCHAFT.

(hp)

Kommunion heißt Gemeinschaft

Am So., 27.01. gab es ein Familientreffen im großen Saal der BGS St. Marien. Thema war die Freundschaft Gottes mit uns Menschen. Anhand der Geschichte „Freunde“ von Helme Heine haben wir entdeckt, was alles zu einer guten Freundschaft dazu gehört. Im Psalm 139 konnten wir erleben, wie Gott seine Freundschaft zu uns Menschen ausdrückt. Schließlich haben wir einiges gebastelt, besprochen und gesungen...

DANKE sagen wir allen, die dabei waren und zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Im Februar haben wir mit allen Erstkommunionkindern das **Sakrament der Versöhnung** (auch Beichte genannt) gefeiert. Dort konnten die Kinder erfahren, dass Jesus zu uns sagt: „Du bist mir wichtig so wie du bist“. Nach einer solchen positiven Erfahrung fiel es dann auch leicht über das zu reden, was nicht so toll läuft. Und jedes Kind spürte, dass es ernst gemeint ist, wenn der Priester am Ende der Beichte sagt: „Deine Fehler sind dir vergeben – fang einfach neu an!“

(hp)

Büchertisch zur Erstkommunion

Hier haben Sie Gelegenheit, viele neue Kinderbücher, Bibeln, Erinnerungsalben, Kreuze und anderes, das sich zum Verschenken zur Erstkommunion eignet, anzuschauen und zu bestellen. Die Termine sind:

So., 17.03. im Pfarrheim Christophorus von 10.30-12 Uhr (⇢ nach der „Familienmesse zur Fastenzeit“ und

Mo., 18.03. ab 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Christophorus sowie

Di., 19.03. ab 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Christophorus

jeweils vor den Elterntreffen zur Vorbereitung der Erstkommunionfeiern, die am 18.03. und am 19.03. jeweils um 20 Uhr am gleichen Ort stattfinden.

(hp)

Auf dem Weg zum Sakrament

Wir feiern die **Erste Heilige Kommunion** am:
So., 05. Mai um 11 Uhr in **St. Marien** (Gruppen M2+M3)
So., 12. Mai um 11 Uhr in **St. Marien** (M1+M4) und am
So., 19. Mai um 11 Uhr in **St. Christophorus** (C1-C3)

Ein besonderer Dank gilt unseren KatechetInnen:

Simone Ackert; Nadine Andreßen; Anke Beeck; Annika Düker; Birgit Edeler; Beata Hanken; Thimo Holetzke; Anne Lübben; Pascale Otter; Ursula Packeiser; Bianca Preisentans; Maria Rennemeier; Anja Thomas; Marion Voß; Antje Waskönig; Maike Waskönig; Evelin Wiele **die unsere ca. 70 Kinder begleitet haben**. Ein weiterer Dank geht an Daniela Albach, die uns während des Kurses mit Rat und Tat, Wissen und Material sowie musikalisch zur Seite stand. (hp)

„...damit es ein Fest wird...“

Spontanchor 2019

Alle, die gerne singen oder ein Instrument spielen sind eingeladen, die Erstkommunionfeiern mit zu gestalten. Die Proben sind geplant am (Palm-)**Sonntag, 14.04. um 15.30 Uhr in St. Marien (Begegnungsstätte-BGS)** vor allem auch für Kinder die mit uns musizieren wollen, am **Fr., 26.04. um 19 Uhr in St. Marien** und dann noch am **Fr., 3.05.** (Generalprobe I) **um 19 Uhr** sowie am **Do. , 9.05.** (Generalprobe II) **um 20 Uhr jeweils in der Kirche St. Marien und außerdem am Fr., 17.05. um 19 Uhr in St. Christophorus** (Generalpr.III).

Die Kommunionfeiern sind am So., 5.05. und 12.05. in St. Marien, und am So., 19.05. in St. Christophorus.

Beginn der Messen ist um 11 Uhr. Zum Einsingen treffen wir uns jeweils um 10 Uhr.

Ich freu mich drauf! Bei Fragen 61209 anrufen oder mailen: hape.hahn@ewetel.net (hp)

veeser

Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde
Dr. Jürgen Veeser • Dr. Brunhilde Veeser

- Systematische Zahnsanierung
- Implantologie
- Totalprothetik
- Individualprophylaxe
- Kiefergelenktherapie
- Endodontie

Alexanderstr. 378 26127 Oldenburg
Tel. 0441 6835555 Fax 0441 6835997

Kath. Kindergarten St. Bonifatius

Brahmkamp 26 Tel.: 0441-31261
26123 Oldenburg E-Mail: st.bonifatius@kkoev.de

Wer bei uns klein rein kommt, kommt groß raus

Mit der Kita St. Bonifatius dem Osterfest entgegen

Wie schon seit vielen Jahren wird die Fastenzeit bei uns in der Einrichtung besonders gestaltet.
Am Aschermittwoch feiern wir um 11:00 Uhr einen Wortgottesdienst in der Bonifatiuskirche. Dazu laden wir alle Interessierten sehr herzlich ein.
Danach machen wir uns auf den Weg zum Osterfest. Dieser Weg wird sichtbar in einer Osterkrippe im Flurbereich unserer KiTa.
In der Fastenzeit treffen wir uns dafür einmal wöchentlich mit allen Gruppen und Heinz-Peter Hahn, um Geschichten vom Lebensweg Jesu zu hören. Zu jeder Geschichte werden Symbole an die Osterkrippe gestellt, so dass dieser Weg für die Kinder und Eltern auch immer neu wahrgenommen werden kann. Weiterhin gibt es dann die unterschiedlichsten Angebote für die Kinder in den einzelnen Gruppen. Jede Gruppe wird auch eine Osterkerze gestalten. Und auch die Eltern können sich in der Bringe- oder Holzeit hier und da kreativ beteiligen.

Wir freuen uns auf diese Zeit.

Margret Schäfer

Osterkrippe – was ist das?:

Bildquelle: Homepage von Lignoma

Eine Weihnachtskrippe erzählt von der Verkündigung bis zur Geburt Jesu, dem Kind im Stall, Engeln und Heiligen. Die Szenen zeigen Armut und Gefahr, die Fröhlichkeit überwiegt aber.
Eine Oster- oder Passionskrippe hat dagegen das Leben Jesu bis zu seinem tragische Ende zum Thema, das dann mit der Auferstehung eine freudige Wendung erfährt. In aller Regel stellt sie die Zeit zwischen Palmsonntag und Ostermontag dar und hält sich fest an die zeitliche Abfolge der in den Evangelien geschilderten Ereignisse.
Auch wenn der Gedanke daran, die Passionszeit mit kunstvoll gestalteten Holzfiguren darzustellen, manchem fremd erscheint, hat die sogenannte „ernste Krippe“ eine lange Tradition. Sie reicht weit zurück bis ins 18. und 19. Jahrhun-

dert. Danach geriet sie in Mittel- und Westeuropa fast völlig in Vergessenheit. Erst allmählich widmen sich Holzbildhauer wieder diesem schwierigen Thema und erschaffen Passionskrippen, die vorwiegend in Kirchen das Leben und Leiden Jesu dem interessierten Betrachter näherbringen.

In einigen Gemeinden entstehen selbstgemachte Osterkrippen unter Mitwirkung zahlreicher Gemeindemitglieder in langfristig angelegten Projekten. In Südeuropa ist die Fastenkrippe weit verbreitet.

Neben Jesus auf den verschiedenen Stationen seines Leidenswegs gehören bei vielen Osterkrippen die Jünger Jesu zu den wichtigsten Figuren, Judas und Johannes werden nahezu immer dargestellt. Nicht fehlen dürfen meist auch römische Soldaten, Maria Magdalena und die anderen Frauen am Grab, das Volk, Pontius Pilatus und das einfache Volk.

Osterkrippen sind meist relativ groß. Sie beginnen in der Regel mit dem Einzug nach Jerusalem am Palmsonntag. Es folgt der Gründonnerstag, an dem Jesus im Garten Gethsemane betet und Judas mit den römischen Soldaten auftaucht, um Jesus zu verraten. Die Kreuzigung am Karfreitag nimmt in der Osterkrippe einen großen Raum ein. Meist ist auch das verschlossene Grab am Karsamstag zu sehen, bevor am Ostersonntag die Frauen vor dem geöffneten Grab Zeuginnen des Wunders der Auferstehung werden. Auch das Gespräch des auferstandenen Jesus mit den Emmaus-Jüngern fehlt nicht. Weitere Szenen können beispielsweise „der 12-jährige Jesus im Tempel“, die Hochzeit zu Kana, das erste Wunder Jesu und andere mehr sein.

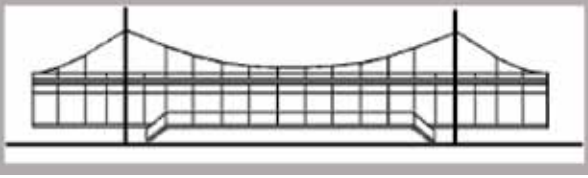
Viele Gläubige kommen beim Betrachten der Osterkrippe ins Gespräch und vermögen es vor diesem Hintergrund, auch schwierige Themen wie den Tod, das Gefühl der Verlassenheit und Ängste offen anzusprechen. Die klaren zeitlichen Abläufe der Szenen sind leicht mit den Feiertagen des Osterfests zusammenzubringen.

Machen wir uns also auf den Fasten- und Oster-Weg! (hp)

Architekturbüro Michael Ecke

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Michael Ecke
Olmsweg 42 26129 Oldenburg

Telefon: 04 41 / 95 19 003
Telefax: 04 41 / 95 19 005
Autotel: 01 72 / 43 77 556
Michael-Ecke@T-Online.de



KATHOLISCHER KINDERGARTEN ST. Christophorus

Brookweg 30
26127 Oldenburg
Tel.: 0441 - 682312
E-Mail: st.christophorus@kkoev.de

Eltern werken für einen guten Zweck

Der Erlös des Verkaufs der Adventsgestecke, die die Eltern des Kindergartens hergestellt haben, ging an das **Hospiz Löwenherz**. Wir danken den Eltern für das Engagement.

Die Zeit vor Ostern

Die Fastenzeit ist keine Zeit, in der die Kinder verzichten sollen. Wir richten den Fokus ganz bewusst auf Alles, was Freude macht, Dankbarkeit, was wichtig scheint, auf die Kleinigkeiten, die uns zum Staunen bringen. Das eigene Wohlfühlen steht im Mittelpunkt.
Freundschaft und gegenseitige Unterstützung werden in den Blick genommen. Das bedeutet auch eine Veränderung der Natur, z.B. Knospen an den Sträuchern, die ersten Blumen sprießen aus der Erde und es wird morgens früher hell... die Schöpfung.
Kleine philosophische Treffen in der Kirche sind ein besonderer Rahmen. Die Veränderungen in der Kirche werden betrachtet.
Sicherlich finden sich viele Aspekte im Alltag im ganzen Jahr, in dieser Zeit werden sie noch bewusster bedacht.

Frühlingsfrühstück

Wir begrüßen den Frühling mit einem Frühlingsfrühstück und freuen uns auf eine spannende Jahreszeit. Das Wachsen und Werden können die Kinder auf dem Spielplatz und bei Spaziergängen betrachten.

Unser Alltag ist hauptsächlich geprägt von den Themen der Kinder und dann kommen ja noch die Anläße von außen - wie z.B. dem Karneval. Wir werden am Rosenmontag fröhlich zusammen sein. Kinder können sich verkleiden, **wenn sie mögen**. Es wird von den Eltern, wie in jedem Jahr ein kindgerechtes Bufett gestaltet. In der Turnhalle gibt es die stimmungsvolle Musik, Tanz und Juhu und Helau, in den Gruppen kann der normale Alltag in Ruhe gelebt werden.

Mit Mitarbeitern der Stadt Oldenburg (Grünflächenamt) werden wir unsere Insektenhotels aktualisieren. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und spannende Tipps.

Second Hand Verkauf:

Der nächste Termin ist der 09. März.

M. Reinhardt

KATHOLISCHER KINDERGARTEN ST. Marien

Aschermittwoch und Fastenzeit in der Kita St. Marien

Am Aschermittwoch haben sich alle Kindergartenkinder und ErzieherInnen mit Heinz-Peter in der Mehrzweckhalle getroffen. Wir haben Lieder gesungen und erfahren, dass aus unseren verbrannten Karnevalsgirlanden Asche geworden ist. Diese haben die Kinder mit Erde vermischt, um fruchtbare Erde für die Blumenzwiebeln zu haben, die sie dort hineingepflanzt haben. In den nächsten Tagen und Wochen können die Kinder in ihren Gruppen erleben, wie aus der Blumenzwiebel und der fruchtbaren Erde, etwas wunderbares neues entsteht.
Jedes Kind hat zum Ende unseres kleinen Wortgottesdienstes ein Aschekreuz, mit den Worten: „Du gehörst zu Gott“ bekommen.

In der Fastenzeit dreht sich alles um die Geschichte „Nur ein Tag“ von Martin Baltscheit. Einmal in der Woche besucht uns Heinz-Peter. Er erzählt uns wie es der kleinen Fliege in ihrem kurzen Leben ergeht und die Frage nach dem Glück, die Bedeutung von Freundschaften und dem Aspekt der Dankbarkeit für alles, was wir Menschen erleben dürfen. Zum Ende der Fastenzeit verknüpfen wir dies mit der Jesusgeschichte, die von seinem Leiden und Sterben erzählt und natürlich von seiner Auferstehung und seinem ewigen Leben bei Gott im Himmel.
All dies wird mit Handpuppen, Bildern und Liedern untermalt.

Keine Angst vor schweren Fragen in der KiTa Marien

Ab Mi., dem 13. März erleben die Kinder mit uns zusammen, wie eine Eintagsfliege ihr Leben erlebt und sich zusammen mit einem Wildschwein und einem Fuchs auf die Suche nach dem Glück macht. Da gibt es fröhliche und aufregende, wilde, laute und auch nachdenkliche Momente. Natürlich trauen wir uns – passend zur Fastenzeit - auch an die schweren Fragen des Lebens heran, wie Leid, Tod und Trauer. Und am Ende schlagen wir den Bogen zu „den schweren Tagen Jesu“, in denen er verhaftet wird, leidet und stirbt. Aber wir bleiben dabei nicht stehen, denn wir wissen, dass die Geschichte mit Jesus nicht mit dem Tod endet, sondern in der Auferstehung an Ostern weitergeht...
Wenn möglich möchten wir auch die Eltern beteiligen, indem sie eine „Glückswiese“ gestalten, kleine Blüten falten oder eine Fliege aus Pfeifenputzern formen...
Wir freuen uns schon sehr aufs Mitmachen und sagen den Kindern, Eltern und ErzieherInnen ein großes DANKESCHÖN

Heinz-Peter Hahn

Mottokinoabend

Erneut heißt es „Vorhang auf!“ für den nächsten Mottokinoabend in unserem kleinen Kino im Jugendheim St. Marien. Unsere nächste Vorführung beginnt am Freitag, 26. April um 18 Uhr. Wir wollen Euch eine Reihe toller Filme zu einem bestimmten Motto zeigen, die wir auch vorher auf den Anmeldungen bekannt geben. Es gibt natürlich kalte Getränke, ein leckeres Eis und so viele Knabbereien wie Ihr mögt!
Dazu eingeladen sind alle Kids ab 6 Jahren. *Film ab!*

KJO-Wochenende

Jedes Jahr werden von der Katholischen Jugend Oldenburg (kurz KJO) mehrere Wochenenden für Kinder und Jugendliche angeboten, die dann von den einzelnen Mitgliedsgemeinden vorbereitet und durchgeführt werden. In diesem Jahr werden wir gemeinsam mit Gruppenleitern der Gemeinde Heilig Geist Oldenburg ein solches Wochenende auf dem Franziskushof in Delmenhorst planen. Falls Ihr also vom 10. bis 12. Mai noch nichts vor habt, geht auf www.kjo-online.de, schaut ob Euch das Angebot gefällt und meldet Euch an - wir freuen uns schon darauf!
Eure GLs

Pfingstlagerüberfall

Ihr wart schon oft auf Zeltlager dabei und habt so einige Überfälle miterlebt, wolltet aber schon immer mal selbst ein Lager überfallen, den Mast erklimmen und den Wimpel klauen? Dann ist das jetzt Eure Gelegenheit! Am Samstag, 08. Juni wollen wir um 22 Uhr beim Jugendheim St. Marien starten, um mit Euch die Pfingstlager der anderen Oldenburger Gemeinden unsicher zu machen. Mitkommen dürfen alle Jugendlichen ab 12 Jahren, Anmeldungen für diese Aktion findet Ihr schon bald Überfall... äh... überall ☺

Zeltlager

Immer in der ersten Woche der Sommerferien geht unser Zeltlager los, so auch in diesem Jahr. Ab Ostern findet Ihr im Pfarrbüro sowie in allen Kirchen und Schulen des Gemeindegebiets St. Marien sowie auch in unserem Newsletter die Anmeldungen dazu.

Wir laden alle Kids im Alter von 8 bis 14 Jahren ein, von Sonntag, 07. Juli bis Samstag, 13. Juli mit uns los zu radeln, um auf dem Zeltplatz in Vrees und dessen Umgebung ganz viele abgefahrene Spiele zu spielen, an jedem Abend großartige Shows mitzuerleben, dabei das eigens fürs Lager bestellte gute Wetter zu genießen und natürlich in jeder Nacht den Überfallern auflauern zu können, die durchs Gebüsch krabbeln werden und unseren Wimpel stibitzen wollen – was wir ihnen selbstverständlich nicht erlauben werden! Wollt Ihr uns dabei helfen? Wir sind selber schon ganz scharf darauf!
Eure Gruppenleiter

Herbstfahrt

In der ersten Woche der Herbstferien 2019 findet mal wieder die Herbstfahrt statt – in diesem Jahr geht es ins Schullandheim Torfhaus im Harz.

Am Sonntag, 06. Oktober steigen wir in den Bus und kommen am Freitag 11. Oktober zurück. Anmeldungen für alle Kids von 8 bis 14 Jahren gibt es direkt nach dem Zeltlager.

Terminkalender

April	
26.04.	Mottokinoabend
Mai	
10.05.	KJO-WE bis 12.05.
Juni	
08.06.	Pfingstlagerüberfall
Juli	
07.07.	Zeltlager bis 13.07.

Infos über uns und unsere Aktionen erhaltet Ihr auch brandaktuell über unseren Newsletter. Einfach per E-Mail unter jugendmarien@gmx.de anmelden!

Alfred Schrobback GmbH
Bautischlerei
Fenster in Holz und Kunststoff
Türen • Treppen
Donnerschweer Str. 234 26123 Oldenburg
Telefon 0441 / 3 13 83 Telefax 0441 / 3 30 38
E-Mail: Alfred. Schrobback-GmbH@t-online.de

Schön, dass ihr da seid!
Die neuen Messdiener in unserer Gemeinde

Die Gemeinde freut sich, dass sich auch in diesem Jahr wieder insgesamt 10 Kinder bereit erklärt haben, die Gottesdienste als Messdiener zu begleiten. Schön, dass ihr da seid! In diesem Jahr wurden die Kinder gemeinsam in St. Marien mit einem feierlichen Familiengottesdienst am 17. Februar 2019 in ihr neues Amt eingeführt (s. Bild). Als Symbol für die Bedeutung ihrer Aufgabe wurden ihnen Plaketten und Ausweise überreicht. Mehrere Monate lang haben sich die Kinder alle 14 Tage zu ihrer Messdiener-Stunde getroffen, um die Abläufe des Gottesdienstes zu trainieren. Vorab fand ein gemeinsames Kennlernwochenende mit Übernachtung statt, an dem auch schon erste theoretische Kenntnisse vermittelt wurden. Angeleitet wurden sie dabei von den Messdienerleitern Antonia Schäpker und Anna Müller mit Unterstützung von Thimo Holetzke, Ann-Marie Panitz, Kim Lea Schneider, Arne Joris Meis, Leon Vos, Benedikt Albach, Carsten Piesch, Jela Jeyakumar – ein großes Dankeschön dafür! Die Leistung der Messdienerleiter besteht vor allem darin, die Kinder mit Freude in ihr Amt zu begleiten. Dieses Amt ist auch eine Verpflichtung, aber eben eine Verpflichtung, die Spaß machen darf. Messdiener bzw. Ministranten sind Vertreter der Gemeinde, Helfer des Pfarrers und – das sagt der Name – Minister Gottes, sie dienen Gott. Messdiener zu sein heißt, mitzubauen an der Gemeinschaft und an einer menschli-

Für St. Christophorus wurde folgende neue Messdienerin aufgenommen: Leni Zwerger
Für St. Marien wurden folgende neue Messdiener aufgenommen: Mirca Albrecht, Cedric Arndt, Henrike Grau, Tjark Klaukien, Zoe Dione Kobbert, Tim Mackau, Simon Müller, Rieke Otte, Leander Preisentans

chen Welt. Es bedeutet auch, mit den Menschen zu leben, ihnen Gott zu weisen – mit Worten und vor allem auch mit ihrem Dienst. Nochmals ein großes Dankeschön an die Messdienerleiter dafür, dass sie helfen, unsere Kinder auf diesen Weg zu führen. Auch schön, dass IHR da seid! Wir freuen uns nun auf viele feierliche Gottesdienste mit unseren neuen Messdienern und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrem neuen Amt!

Der Messdienerleiter-Kreis

Der Messdienerleiterkreis bietet seit diesem Jahr eine Art Fortsetzungs-Ministranten(Mini-) kurs an. Pro Monat soll es ein Treffen über 2,5 Stunden geben, an dem besondere Tätigkeiten eines Messdieners, wie die des Weihrauchschwenkens, des Kreuztragens oder des „Sprengens“ von Weihwasser, vorgestellt und eingeübt werden können. Oder es können Dinge nochmals wiederholt werden, bei denen man noch unsicher ist. Aber vor allem dient dieser Minikurs zum gegenseitigen Kennenlernen und zum miteinander Spaß haben.

Die ersten Termine sind wie folgt jeweils von 16.00-18.30 Uhr in der Begegnungsstätte St. Marien: Di., 19.03.19 / Mi., 24.04.19 / Fr., 24.05.19 / Do., 27.06.19

Die Einladungsschreiben mit den Anmeldeabschnitte sind an alle Messdiener unserer Gemeinde per Post verschickt worden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an uns: messdiener@st-marien-ol.de.

Gesund werden - Gesund bleiben

Hausärzte
im Stadtteilzentrum Donnerschwee

Dr. Volker Nüstedt
Innere Medizin • Psychotherapie • Akupunktur

Dr. Norbert Hoffmeister
Allgemeinmedizin
Akupunktur-Chirotherapie

Julia Hübner
Angestellte Ärztin

Donnerschweer Straße 212 • Tel. 0441 / 999 24 74
kontakt@hausaerzte-donnerschwee.de
www.dr-nuestedt.de

FANTASTISCH HÖREN.
MIT RIEDEL.

Wir sind Ihr Spezialist für unauffälliges Hören: Ob Hörgeräte zum Nulltarif oder innovative High-End-Geräte – wir finden, was zu Ihnen passt. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch nehmen wir uns Zeit für Sie und Ihre Bedürfnisse.

Besuchen Sie uns in unserer neuen Filiale in Oldenburg – Ihren Ohren zuliebe!

Abbildung zeigt kleines unauffälliges Im-Ohr-Hörgerät.

Kostenloser Hörtest: jetzt Termin vereinbaren!

Alexanderstr. 137/139 | 26121 Oldenburg
Telefon (04 41) 36 15 93 59
oldenburg@riedel-hoeren.de
www.riedel-hoeren.de

RIEDEL HÖREN

WILLERSDRUCK

GmbH & Co. KG

Seit 50 Jahren gilt:
Die richtige
Mischung macht's

Individuelle Geschäftspapiere
Hochwertige Flyer · Broschüren
Visitenkarten · Mailings
Hochzeits- und Einladungskarten
Weihnachtskarten · Trauerkarten

Digital- und Offsetdruck · Medienservice · Weiterverarbeitung

Grünteweg 27 · 26127 Oldenburg
Tel. 0441/34008-0 · Fax 0441/34008-10 · www.willersdruck.de

Hausarzt-PRAXIS

Dr. med. Maria Bösenberg
Fachärztin für Allgemeinmedizin · Palliativmedizin

Dr. med. Christina Abt
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Prof. Dr. med. Michael Freitag
Facharzt für Allgemeinmedizin - angestellter Arzt

www.hausaerzte-ol.de
Tel. 88 25 20

Nadorster Straße 103
26123 Oldenburg

Betreuung und Pflege mit Herz

Ambulante Pflege | Tagespflege | Wohnen | Alten- und Pflegeheime

...da fühl' ich mich sicher und geborgen!

- **Ambulante Pflege Haushaltshilfen**
  Peterstr. 6 · 26121 Oldenburg · Tel. 0441 350715-50
- **Tagespflege „An den Wallanlagen"**
  Peterstr. 6 · 26121 Oldenburg · Tel. 0441 350715-30
- **Alten- und Pflegeheim St. Josef**
  Kolpingstr. 15 · 26133 Oldenburg · Tel. 0441 94403-0
- **Alten- und Pflegeheim Marienhort**
  Bodenburgallee 40 · 26131 Oldenburg · Tel. 0441 95597-0
- **Altengerechte Wohnungen**
  Bauordenstraße / Von-Ketteler-Straße
  26133 Oldenburg · Tel. 0441 350715-13

Caritas Oldenburg

www.caritas-ol.de

caritas